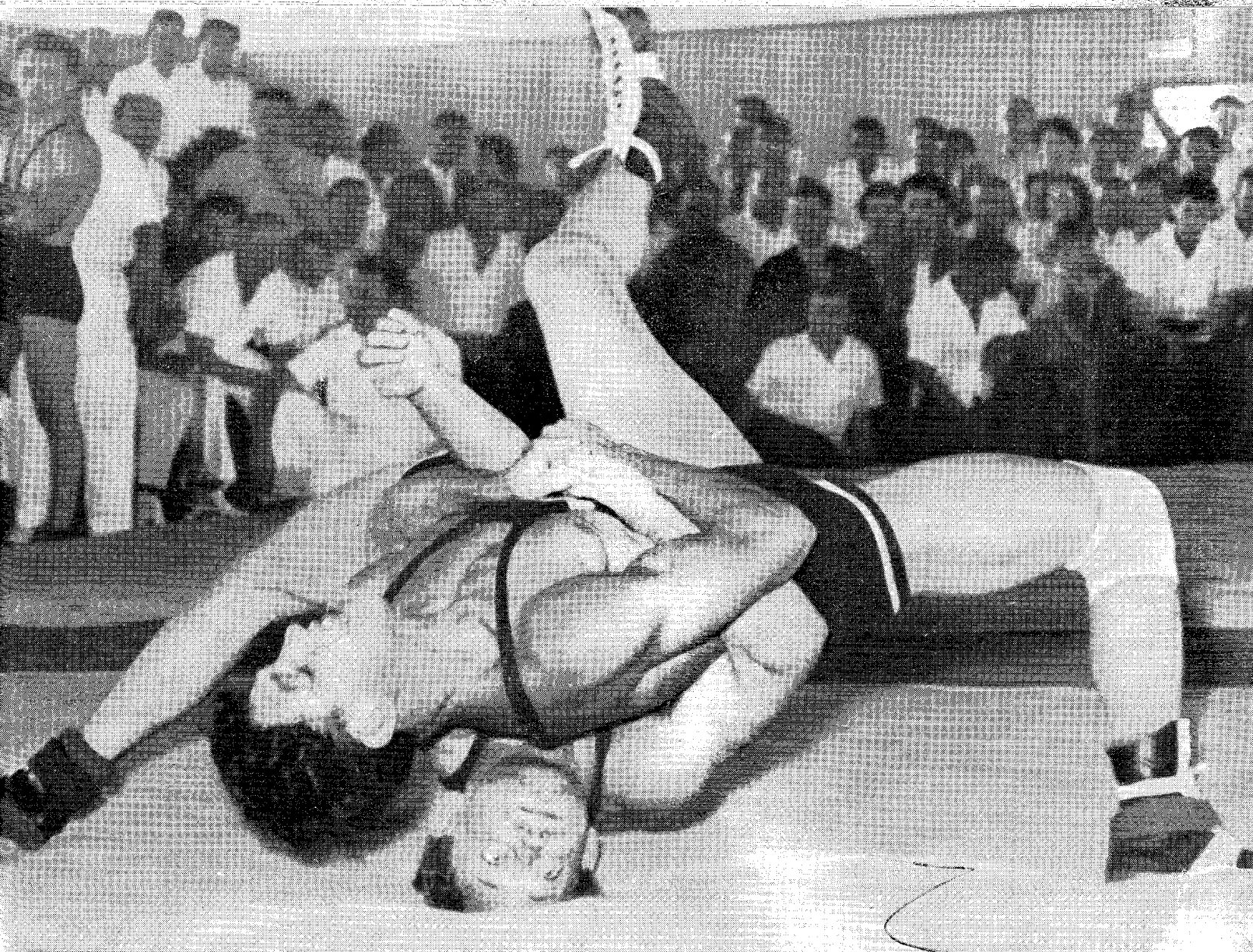


RINGEN
GEWICHTHEBEN
GYMNASTIK
RASENKRAFTSPORT
KUNSTKRAFTSPORT
JUDO

Athletik

PREIS 60 PFENNIG

JAHRGANG 1959 - NUMMER 15 - KARLSRUHE, 1. AUGUST 1959



DIE MEISTERSCHAFTEN IM KLASSISCHEN STIL

gewannen: Trouvain, Scherer, Bauer, Seeger, Maritschnigg, Utz, Heß und Dietrich

In Saarbrücken fanden am 11./12. Juli die Deutschen Meisterschaften 1959 im griechisch-römischen Ringen statt und an diesen beteiligten sich 239 Ringer aus 14 Landesorganisationen. Erwin Trouvain im Fliegengewicht, Klaus Scherer im Bantamgewicht und Wilfried Dietrich im Schwergewicht konnten ihre Titel erfolgreich verteidigen, auch Horst Heß, nur startete der Dortmunder in diesem Jahr eine Klasse höher, im Halbschwergewicht nämlich. Neu in die Meisterliste trugen sich ein: Hans-Peter Bauer im Federgewicht, Edmund Seeger im Leichtgewicht, Günter Maritschnigg im Weltergewicht und Georg Utz im Mittelgewicht. Klaus Scherer, Georg Utz und Wilfried Dietrich wurden somit **Deutsche Doppelmeister**, sie hatten drei Wochen vorher schon die Deutschen Meisterschaften im Freistil gewonnen. — Bild: Federgewichtsmeister H. P. Bauer (oben) im Kampf mit Exmeister Helmut Höhenberger, Dortmund.

Trouvain erfolgreicher Titelverteidiger im Fliegengewicht

25 Fliegengewichtler traten zum Kampf um den Titel in der 52-kg-Klasse an und dies ist, bedenkt man, daß viele Vereine Mangel an „kleinen Männern“ haben, doch eine recht beachtliche Zahl. Von den drei Erstplacierten des Vorjahres, Trouvain (Titelverteidiger), Neff (2. Sieger) und Idler (3. Sieger), fehlte Idler und man konnte ahnen, daß die Entscheidung zwischen Trouvain und Neff fallen würde. Beide hatten in der Losung damit Glück, daß sie in den ersten Runden nicht aufeinandertreffen konnten. Wäre dies geschehen, dann hätte Neff möglicherweise das Finale nicht erreicht, weil in der 5. Runde Hommer aus Koblenz dem Deutschen Freistilmeister ein Unentschieden abzwang und weil Neff dann gegen Trouvain, wie dies erwartet wurde, unentschieden rang. Nach der 5. Runde war Trouvain noch allein im Rennen. Neff, Roth und Rolf Lacour waren mit je 6 Fehlpunkten „draußen“, wurden aber, weil zwei Finalisten fehlten, wieder ins Rennen genommen und zwar anhand der Waage. Roth verzichtete auf das Wiegen, so daß Neff und Lacour um den 2. Platz ringen mußten. Neff siegte nach Punkten.

Die Teilnehmer im Fliegengewicht (23): Paul Neff, Schifferstadt; Reinfried Roth, Wiesental; Wolfgang Drechsler, Hagen; Roland Sperr, Rommelshausen; Werner Loos, Hannover; Gerd Krüger, Annen; Karlheinz Klemm, Thaleischweiler; Georg Schott, Freiburg-St. Georgen; Willi Wagner, Dortmund; Harald Steimer, Riegelsberg; Emil Stegmaier, Aalen; Lorenz Nühse, Dortmund; Erwin Trouvain, Heusweiler; Peter Spengler, Gottmadingen; Jürgen Senf, Dortmund; Arthur Lacour, Burbach; Karl Drodumont, Baienfurt; Egon Lienig, Gottmadingen; Günther Fedder, Hamburg; Rolf Lacour, Köllerbach; Schelling, Kornwestheim; Hans Hommer, Koblenz; Hans Carl, Frankfurt/Main.

1. Runde: Neff PS über Roth, Sperr SS (3,30) über Drechsler, Krüger PS über Loos, Klemm gegen Schott U., Wagner

SS (0,50) über Steimer, Nühse PS über Stegmaier, Trouvain SS (1,30) über Spengler, Senf PS über A. Lacour, Dordrimont PS über Lienig, R. Lacour SS (1,44) über Fedder, Hommer SS (6,20) über Schelling, Neff SS (8,50) über Carl.

2. Runde: Roth-SS (4,42) über Drechsler, Sperr PS über Loos, Krüger gegen Klemm U, Wagner SS (9,00) über Schott, Stegmaier PS über Steimer, Trouvain PS über Nühse, Senf SS (8,38) über Spengler, Dordrimont SS (5,15) über Lacour, Lienig SS (8,06) über Fedder, R. Lacour SS (3,15) über Schelling, Hommer PS über Carl.

Ausgeschieden: Drechsler, Loos, Schott, Steimer, Spengler, A. Lacour, Fedder, Schelling, Carl.

3. Runde: Neff SS (3,33) über Sperr, Roth SS (7,15) über Krüger, Wagner PS über Klemm, Trouvain SS (2,30) über Stegmaier, Senf SS (8,45) über Nühse, R. Lacour PS über Dordrimont, Hommer SS (9,15) über Lienig.

Ausgeschieden: Krüger, Klemm, Stegmaier, Nühse, Lienig.

4. Runde: Neff PS über Wagner, Roth SS (10,30) über Sperr, Trouvain PS über Dordrimont, R. Lacour PS über Senf, Hommer gegen Neff U.

Ausgeschieden: Sperr, Dordrimont.

5. Runde: Roth PS über Wagner, Trouvain SS (2,30) über Senf, R. Lacour gegen Hommer U.

Ausgeschieden: Wagner, Senf.

6. Runde: Neff gegen Trouvain U, Roth gegen R. Lacour U, Trouvain PS über Hommer.

Ausgeschieden: Hommer, Roth.

7. Runde: Neff PS über R. Lacour.

Die Placierung:	Sg.	U.
1. E. Trouvain, Heusweiler	6	1
2. P. Neff, Schifferstadt	5	2
3. R. Lacour, Köllerbach	4	2
4. R. Roth, Wiesental	4	1
5. H. Hommer, Koblenz	3	2
6. W. Wagner, Dortmund	3	—
7. J. Senf, Dortmund	3	—
8. K. Dordrimont, Baienfurt	2	—
9. R. Sperr, Rommelshausen	2	—
10. E. Lienig, Gottmadingen	1	—

Auch Klaus Schreer behauptet seinen Titel

Die Elite im Bantamgewicht war, mit Ausnahme vielleicht von Schreer-Dortmund, Derichs-Bonn und Wagner-Kornwestheim, vollzählig am Start, insgesamt gingen 37 57-kg-Männer über die Waage. Titelverteidiger Scherer, Fritz Stange und Alfons Furtmayr bezeichneten die Experten als die stärksten Ringer, und hinter diesen erwartete man Heinz Heuser, Klaus Kammerer, Franz Jung und Horst Petry. Nun, es kam doch etwas anders als erwartet wurde. Fritz Stange verletzte sich gegen Jung und mußte das Rennen in der 3. Runde aufgeben, Heuser verlor gegen Jung überraschend auf Schultern, Alfons Furtmayr schied nach gutem Start durch 3 remise Kämpfe gegen Heuser, Scherer und Spitzhorn aus, und Petry sowie Kammerer blieben in den Zwischenrunden hängen.

Das Finale erreichten Klaus Scherer, Franz Jung und überraschend Günter Spitzhorn aus Niederelbert, mit drei, drei und vier Fehlpunkten. Jung hatte es nun im Finale in der Hand, Klaus Scherer den Titel abzunehmen, ein Unentschieden gegen Scherer und das leichtere Körpergewicht würde ihm den Titel eingebracht haben, denn beide, Scherer und Jung, ge-

wannen gegen Spitzhorn nach Punkten. Jung „ließ“ sich aber in 20 Sekunden von Scherer schultern, und Scherer wurde somit auch im Jahre 1959 Deutscher Meister.

Die Teilnehmer im Bantamgewicht (37):

Walter Moser, Hornberg; Klaus Scherer, Heusweiler; Manfred Kempf, Friesenheim; Herbert König, Gottmadingen; Wolfgang Breuer, Üfingen; Horst Petry, Koblenz; Wolfgang Kugler, Singen; Bruno Uscheck, Kleinostheim; Klaus Ofenloch, Worms; Hans Bühler, Schwetzingen; Franz Jos. Jung, Köllerbach; Wolfgang Schwuchow, Worms; Fritz Stange, Untertürkheim; Helmut Schille, Fürstenhausen; Rolf Schmitz, Hüttenheim; Gerd Dosch, Mundenheim; Klaus Kammerer, Triberg; Kurt Brand, Burbach; Horst Schaal, Brötzingen; Ewald Tauer, Neuaußing; Andreas Ruckmich, Kirchheim; Günther Dekanski, Dortmund; Günther Spitzhorn, Niederelbert; Roman Bayer, Flensburg; Gerhard Sauer, Pirmasens; Winfried Sauer, Pirmasens; Willi Diener, Saarbrücken; Adolf Louis, Burbach; Horst Heinrich, Tegel; Dieter Kammerer, Triberg; Lothar Giller, Pinneberg; Werner Ott, Aschaffenburg-Damm; Heinz Heuser,

Dettingen; Michael Lefebre, Aschaffenburg-Damm; Dieter Weber, Aschaffenburg-Damm; Jürgen Scholz, Berlin; Alfons Furtmayr, Schorndorf.

1. Runde: Scherer SS (3,46) über Moser, Kempf PS über König, Petry PS über Breuer, Uscheck SS (3,20) über Kugler, Ofenloch PS über Bühler, Jung SS (5,30) über Schwuchow, Stange gegen Schille U, Schmitz PS über Dosch, K. Kammerer gegen Brand U, Tauer SS (11,28) über Schaal, Ruckmich gegen Dekanski U, Spitzhorn SS (8,28) über Bayer, G. Sauer gegen Diener U, W. Sauer PS über Louis, Ott SS (8,20) über Heinrich, Heuser SS (8,40) über D. Kammerer, Giller gegen Lefebre U, Scholz PS über Weber, Furtmayr SS (0,58) über Moser.

2. Runde: Scherer PS über Kempf, Breuer SS (2,50) über Kugler, Petry gegen Uscheck U, Jung SS (9,46) über Ofenloch, Schwuchow SS (1,06) über Bühler, Stange PS über Schmitz, Dosch SS über Schille, K. Kammerer SS (0,54) über Schaal, Brand gegen Tauer U, Spitzhorn SS (2,30) über Ruckmich, Dekanski SS (5,52) über Bayer, G. Sauer SS über Louis, W. Sauer gegen Diener U, D. Kammerer gegen Ott U, Giller gegen Weber U, Heuser SS (10,53) über Scholz, Furtmayr SS (9,30) über Lefebre. Nicht zur 2. Runde angetreten: König, Heinrich.

Ausgeschieden: König, Heinrich, Moser, Kugler, Bühler, Schille, Schaal, Ruckmich, Bayer, Louis, D. Kammerer, Lefebre.

3. Runde: Scherer SS (11,00) über Breuer, Kempf gegen Petry U, Uscheck SS (2,50) über Ofenloch, Jung Sg. (Aufgabe) über Stange, Schmitz PS über Schwuchow, K. Kammerer SS (5,36) über Dosch, Brand gegen Dekanski U, Spitzhorn SS (0,38) über Tauer, G. Sauer SS (2,00) über W. Sauer, Diener gegen Giller U, Heuser SS (2,30) über Ott, Furtmayr SS (8,38) über Weber, Scherer PS über Scholz.

Ausgeschieden: Kempf, Breuer, Ofenloch, Schwuchow, Stange, Dosch, Brand, Tauer, W. Sauer, Diener, Giller, Ott, Weber, Scholz.

4. Runde: Petry gegen Jung U, Uscheck gegen Schmitz U, K. Kammerer gegen Dekanski U, Spitzhorn SS (2,24) über G. Sauer, Heuser gegen Furtmayr U.

Ausgeschieden: Petry, Schmitz, Dekanski, G. Sauer.

5. Runde: Scherer SS (0,15) über Uscheck, Jung PS über K. Kammerer, Spitzhorn gegen Heuser U, Furtmayr gegen Scherer U.

Ausgeschieden: Uscheck, K. Kammerer, Spitzhorn gegen Furtmayr U.

Ausgeschieden: Heuser, Furtmayr.

7. Runde: Scherer SS (0,20) über Jung, Scherer PS über Spitzhorn, Jung PS über Spitzhorn.

Die Placierung:	Sg.	U.
1. K. Scherer, Heusweiler	7	1
2. Fr. Jung, Köllerbach	6	1
3. G. Spitzhorn, Niederelbert	4	2
4. A. Furtmayr, Schorndorf	3	3
5. H. Heuser, Dettingen	3	2
6. K. Kammerer, Triberg	2	2
7. B. Uscheck, Kleinostheim	2	2
8. G. Sauer, Pirmasens	2	1
9. G. Dekanski, Dortmund	1	3
10. R. Schmitz, Hüttenheim	2	1
11. H. Petry, Koblenz	1	3
12. W. Ott, Aschaffenburg-Damm	1	1
13. L. Giller, Pinneberg	—	3
14. W. Diener, Saarbrücken	—	3
15. E. Tauer, Neuaußing	1	1
16. K. Brand, Burbach	—	3
17. M. Kempf, Friesenheim	1	1
18. W. Schwuchow, Worms	1	—

Auch im Federgewicht wurde ein Saarländer Meister

Eine breite Spitze war in der 40 Mann starken Federgewichtsklasse zu verzeichnen, ein überragender Mann aber fehlte. Nach der 6. Runde war kein Ringer für das Finale mehr übrig, aber dafür vier mit 6 Fehl Punkten. Ein wirklich seltener Fall! Also ließ die Turnierleitung ein Finale mit 4 Mann ringen, und hier ging Hans Peter Bauer aus Riegelsberg, ein unbekannter Stern am Ringerhimmel, mit 5 Fehl Punkten als Sieger und Deutscher Meister 1959 hervor. Helmut Höhenberger und Berni Bergmann erreichten je 6 Fehl Punkte, und deshalb mußte die Waage über Platz zwei entscheiden. Höhenberger war 600 g leichter und wurde Vize-meister.

Titelverteidiger Franz Schmitt sah sich die Angelegenheit von außen an, er startete im Leichtgewicht und war in dieser Klasse um diese Zeit längst ausgeschieden.

Lichtblicke? Nun, die sind schon vorhanden, aber bis 1960 werden diese wohl kaum als Sterne leuchten. Obwohl Helmut Höhenberger und Anton König ihren Zenit längst überschritten haben, spielen sie immer noch eine entscheidende Rolle, und Höhenberger, der wohl erfahrenste Mann in diesem Feld, hätte fast noch einmal die Meisterschaft geholt, wenn, so wie es Jean Földeak anfangs wollte, der Punktsieg mit 1 Punkt vergeben worden wäre. Es wurde aber nach dem 3-Punkte-System gerungen, und hier war Hans Peter Bauer der glücklichere Mann. Der Saarländische Kraftsportbund hatte damit seinen 3. Titel gewonnen, und er hat damit bewiesen, daß der vorjährige dreifache Erfolg kein Zufallstreffer war.

Die Teilnehmer im Federgewicht (40):

Fritz Endruschat, Dortmund; Kurt Steinmetz, Mainz; Ludwig Schmidt, Burbach; Anton König, Heusweiler; Josef Eizenhöfer, Kleinstheim; Theo Hoffmann, Spiesen; Dieter Passenheim, Hohenlimburg; Berni Bergmann, Aschaffenburg; Dieter Marquardt, Riegelsberg; Hans-Peter Bauer, Riegelsberg; Erwin Homeister, Hornberg; Fritz Fischer, Frbg.-Haslach; Erwin Willner, Göppingen; August Berzel, Pirmasens; Manfred Becker, Heusweiler; Dieter Leineweber, Weisenau; Berth. Oswald, Münster; Harro Hässler, Neuaubing; Fritz Schrader, Dortmund; Herbert Rost, Frankfurt; Gottfried Pullem, Köln; Herbert Widmann, München; K. Heinz Fleck, Ladenburg; Werner Seeger, Frbg.-St. Georgen; Dieter Harner, Freiburg; Heinz Ostermann, Malstatt; Franz Swoboda, Neuaubing; Erwin Schuster, Faurndau; Helmut Höhenberger; Dortmund; Ernst Bauer, Riegelsberg; Adolf Killet, Feuerbach; Waldemar Herrmann, Hamburg; Gerh. Bertram, Schifferstadt; Heinrich Billmaier, Wiker SV; Otto Dreher, Koblenz; Franz Mink, Frankfurt; Jürgen Kay, Hamburg; Kurt Dambach, Daxlanden; Erich Brendelberger, Daxlanden; Walter Ruf, Mühlacker.

1. Runde: Steinmetz SS (2,15) über Endruschat; Schmidt gegen Eizenhöfer U, König PS über Passenheim, Hoffmann gegen Bergmann U, Marquardt gegen Homeister U, H. P. Bauer SS (7,42) über Fischer, Willner gegen Berzel U, Leineweber PS über Becker, Hässler SS (1,50) über Oswald, Schrader PS über Rost, Pullem gegen Widmann U, Fleck gegen Seeger U, Harner gegen Ostermann U, Swoboda gegen Schuster U, Höhenberger SS (3,25) über E. Bauer, Killet SS

(3,50) über Herrmann, Bertram SS (6,55) über Billmaier, Dreher gegen Dambach U, Mink SS (2,00) über Brendelberger, Kay gegen Ruf U.

2. Runde: Schmidt SS (9,25) über Endruschat, Steinmetz gegen König U, Hoffmann PS über Eizenhöfer, Bergmann SS (11,55) über Passenheim, Marquardt SS (1,50) über Fischer, H. P. Bauer SS (2,25) über Homeister, Willner gegen Becker U, Berzel gegen Leineweber U, Schrader SS (11,30) über Oswald, Hässler PS über Rost, Pullem SS (7,26) über Fleck, Widmann gegen Seeger U, Swoboda PS über Harner, Ostermann SS (9,45) über Schuster, Höhenberger gegen Killet U, E. Bauer SS (4,25) über Herrmann, Bertram gegen Dreher U, Dambach SS (2,00) über Billmaier, Mink PS über Ruf, Brendelberger PS über Kay.

Ausgeschieden: Endruschat, Passenheim, Homeister, Fischer, Oswald, Rost, Fleck, Schuster, Herrmann, Billmaier.

3. Runde: Steinmetz gegen Schmidt U, König PS über Eizenhöfer, Hoffmann gegen Marquardt U, H. P. Bauer PS über Bergmann, Willner gegen Leineweber U, Berzel SS (5,30) über Becker, Hässler gegen Schrader U, Pullem gegen Seeger U, Widmann SS (9,45) über Harner, Swoboda PS über Ostermann, Höhenberger gegen Bertram U, E. Bauer SS (3,15) über Killet, Dreher gegen Mink U, Dambach SS (8,00) über Kay, Brendelberger SS (3,00) über Ruf.

Ausgeschieden: Eizenhöfer, Willner, Becker, Seeger, Harner, Killet, Dreher, Kay, Ruf.

4. Runde: Bergmann SS (8,40) über Steinmetz, König SS (10,02) über Marquardt, H. P. Bauer gegen Berzel U, Häss-

ler gegen Pullem U, Schrader gegen Widmann U, Swoboda PS über E. Bauer, Höhenberger SS (0,52) über Mink, Dambach SS (10,35) über Bertram, König PS über Brendelberger. Nicht zur 3. Runde angetreten: Schmidt, Hoffmann, Leineweber, Ostermann.

Ausgeschieden: Schmidt, Hoffmann, Leineweber, Ostermann, Steinmetz, Marquardt, Berzel, Pullem, Widmann, E. Bauer, Bertram, Mink, Brendelberger.

5. Runde: Bergmann SS (9,40) über Schrader, H. P. Bauer PS über Swoboda, Höhenberger PS über Dambach. Nicht zur 5. Runde angetreten: Hässler.

Ausgeschieden: Hässler, Schrader, Swoboda.

6. Runde: König gegen Bergmann U, H. P. Bauer gegen Höhenberger U, H. P. Bauer PS über Dambach.

Ausgeschieden: Dambach.

7. Runde: König gegen H. P. Bauer U, Höhenberger gegen H. P. Bauer U, Bergmann gegen Höhenberger U.

Die Placierung:	Sg.	U.
1. H. P. Bauer, Riegelsberg	5	3
2. H. Höhenberger, Dortmund	3	5
3. A. König, Heusweiler	4	4
4. B. Bergmann, Aschbg.-Damm	3	3
5. K. Dambach, K'he-Daxlanden	3	1
6. F. Swoboda, Neuaubing	3	1
7. F. Schrader, Hörde	2	2
8. H. Hässler, Neuaubing	2	2
9. H. Widmann, München	1	3
10. G. Pullem, Köln	1	3
11. A. Berzel, Pirmasens	1	3
12. F. Mink, Frankfurt	2	1
13. E. Bauer, Riegelsberg	2	—
14. G. Bertram, Schifferstadt	1	2
15. D. Marquardt, Riegelsberg	1	2
16. K. Steinmetz, Mainz	1	2
17. L. Schmidt, Burbach	1	2
18. H. Ostermann, Saarbrücken	1	1
19. D. Leineweber, Weisenau	1	1

Länderbeteiligung der Deutschen Meisterschaft

Land	52 kg	57 kg	62 kg	67 kg	73 kg	79 kg	87 kg	+87 kg	Ges. Teiln.
1. Württemberg	4	3	4	5	9	9	4	3	41
2. Saar	4	6	8	5	4	3	3	—	33
3. Nordrhein-Westfalen	5	2	5	5	5	2	2	2	28
4. Hessen	1	5	4	5	3	3	4	1	26
5. Südbaden	3	5	4	4	5	2	2	—	25
6. Pfalz	2	4	2	4	2	4	3	2	23
7. Nordbaden	1	2	4	1	4	1	2	—	15
8. Bayern	—	1	3	2	2	1	—	1	10
9. Rheinhessen	—	2	2	2	1	—	1	1	9
10. Rheinland	1	2	1	1	2	—	1	—	8
10. Hamburg	1	1	2	—	—	3	1	—	8
10. Niedersachsen	1	1	—	2	1	1	1	1	8
13. Berlin	—	2	—	—	—	—	1	—	3
14. Schleswig-Holstein	—	1	—	—	—	—	—	—	2
	23	37	40	36	38	29	25	11	239

Die Länderwertung der Deutschen Meisterschaft

Land	52 kg	57 kg	62 kg	67 kg	73 kg	79 kg	87 kg	+87 kg	Ges. Punkte
1. Hessen	—	2	3	8	2	6	9	5	35
2. Saar	10	11	10	2	—	—	—	—	33
3. Nordrhein-Westfalen	1	—	5	—	11	—	10	4	31
4. Württemberg	—	3	—	—	4	8	—	2	17
5. Pfalz	5	—	—	4	—	—	2	6	17
6. Bayern	—	—	1	1	4	3	—	3	12
7. Nordbaden	3	—	2	—	—	4	—	—	9
8. Südbaden	—	1	—	6	—	—	—	—	7
9. Rheinland	2	4	—	—	—	—	—	—	6

In dieser Tabelle wurden die sechs ersten Klassensiege gewertet, 6 Punkte für den Meister, 5 Punkte für den zweiten Sieger, 4 für den dritten, 3 für den vierten, 2 für den fünften und 1 Punkt für den sechsten Sieger.

Seeger vor Schmittner und Kaufmann im Leichtgewicht

Um den freien Titel im Leichtgewicht — Gottlieb Neumair konnte diesen nicht verteidigen — kämpften 36 Mann, und man gab dem vorjährigen Zweiten, Otto Schmittner, die größten Aussichten. Schmittner hatte aber einen schlechten Start, nach 3 Runden war er schon mit 3 Fehlpunkten belastet, während Gottlieb Liebl nach der 4. Runde noch ohne Fehlpunkte stand und Edgar Kaufmann nach Runde sechs noch völlig frei von Fehlpunkten war. In insgesamt 20 Minuten Kampfzeit warf Kaufmann seine 6 Gegner auf die Schultern. In der 7. Runde dann erwischte es den Pfälzer. Der mit 3 Fehlpunkten belastete Südbadener Edmund Seeger, der uns schon bei den Freistilmeisterschaften in Hornberg angenehm überraschte, warf Kaufmann in der 3. Minute auf die Schultern. Seeger genügte gegen Schmittner dann ein Unentschieden zur Meisterschaft, und dies schaffte er auch. Im Kampf um den 2. Platz rangen Kaufmann und Schmittner Unentschieden, und dies war nach unserer Meinung ein sehr schmeichelhaftes Urteil für Schmittner. Der eingelegte Protest — 1 Richter hatte Kaufmann als Sieger — wurde zurückgewiesen. Liebl, der wie oben erwähnt, glänzend im Rennen lag, wurde gestoppt von Kaufmann und Schmittner. Franz Schmitt, der vorjährige Meister im Federgewicht, vergab seine Chance im Kampf gegen Liebl, der Münchener erzielte gegen Schmitt einen Blitzsieg. Hans Both, der Sieger im Olympiaqualifikations-Turnier, konnte sich genauso wenig durchsetzen wie bei den Freistilmeisterschaften, er wurde von Seeger und Philippi aus dem Rennen geworfen.

Die Teilnehmer im Leichtgewicht (36):

Gerhard Wurm, Kirchheim; Hans Both, Köllerbach; Edmund Seeger, Freiburg-St. Georgen; K. H. Schlopsnies, Nordrhein-Westfalen; Fritz Krey, Freiburg-St. Georgen; Friedel Krug, Dortmund; Egon Himbert, Köllerbach; Hans Philippi, Schwalbach; Martin Kaiser, Oggersheim; Erich Ehmann, Wiesental; Konrad Maurer, Ffm.-Eckenheim; Werner Pritzel, Rheinhessen; Franz Leineweber, Weisena; Martin Oster, Koblenz; Klaus Sebastian, Pfalz; Dieter Salzgeber, Kornwestheim; Edgar Kaufmann, Thaleischweiler; Willi Steinbach, Aschaffenburg; Hermann Senf, Dortmund; K. H. Schmötzer, Württemberg; Robert Gortner, Thaleischweiler; Horst Bergmann, Lichtenfels; Fritz Ostermann, Saarbrücken; Siegfried Mangold, Botnang; Otto Schmittner, Aschaffenburg; Otto Diewald, Hornberg; Günter Wiese, Hannover; Siegfried Rachor, Kleinostheim; Walter Greiner, Südbaden; Franz Zwölfer, Goslar; Klaus Perthel, Leverkusen; Gottfried Liebl, München; Günter Pawlowski, Erksenschwick; Alfred Klotz, Württemberg; Franz Schmitt, Aschaffenburg; Peter Bauer, Heusweiler.

1. Runde: Both PS über Wurm, Seeger SS (3,34) über Schlopsnies, Krey gegen Krug U, Kaiser SS (7,60) über Himbert, H. Philippi gegen Ehmann U, Maurer SS (11,14) über Pritzel, Oster SS (11,18) über Leineweber, Salzgeber PS über Sebastian, Kaufmann SS (1,03) über Steinbach, Senf PS über Schmötzer, Bergmann SS (11,02) über Gortner, Mangold SS (3,20) über Ostermann, Schmittner PS über Diewald, Rachor PS über Wiese, Zwölfer SS (3,26) über Greiner, Liebl SS (0,28) über Perthel, Pawlowski SS (9,18) über Klotz, Schmitt PS über Bauer.

2. Runde: Seeger PS über Wurm, Both SS (2,34) über Schlopsnies, Krey gegen Himbert U, Philippi SS (6,22) über Krug, Ehmann SS (0,52) über Kaiser, Maurer SS (3,50) über Leineweber, Pritzel gegen Oster U, Steinbach PS über Sebastian, Kaufmann SS (0,18) über Salzgeber, Senf SS (0,10) über Gortner, Bergmann SS (5,34) über Schmötzer, Schmittner PS über Ostermann, Diewald SS (3,54) über Mangold, Wiese SS (2,34) über Greiner, Rachor SS (10,48) über Zwölfer, Klotz SS (1,40) über Perthel, Liebl SS (0,56) über Schmitt, Pawlowski gegen Bauer U.

Ausgeschieden: Wurm, Schlopsnies, Krug, Himbert, Pritzel, Leineweber, Sebastian, Schmötzer, Gortner, Ostermann, Greiner, Perthel.

3. Runde: Seeger PS über Both, Philippi SS (1,45) über Krey, Maurer Sg. (Aufgabe) über Kaiser, Ehmann gegen Oster U, Salzgeber SS (0,59) über Steinbach, Kaufmann SS (0,34) über Senf, Bergmann gegen Mangold U, Schmittner PS über Wiese, Diewald gegen Rachor U, Liebl SS (0,46) über Zwölfer, Schmitt SS (3,45) über Pawlowski, Bauer SS (4,00) über Klotz.

Ausgeschieden: Krey, Kaiser, Steinbach, Mangold, Wiese, Zwölfer., Pawlowski, Klotz.

4. Runde: Philippi SS (5,30) über Both; Seeger SS (6,08) über Ehmann, Maurer PS über Oster, Kaufmann SS (10,08) über

Bergmann, Schmittner SS (3,00) über Senf, Liebl SS (5,30) über Diewald, Schmitt SS (5,30) über Rachor, Seeger SS (3,30) über Bauer. Nicht zur 4. Runde angetreten: Salzgeber.

Ausgeschieden: Salzgeber, Both, Ehmann, Oster, Senf, Bergmann, Diewald, Rachor, Bauer.

5. Runde: Philippi gegen Maurer U, Kaufmann SS (4,35) über Liebl, Schmittner SS (1,18) über Schmitt.

Ausgeschieden: Schmitt.

6. Runde: Seeger PS über Philippi, Kaufmann SS (5,34) über Maurer, Schmittner SS (9,00) über Liebl.

Ausgeschieden: Philippi, Maurer, Liebl.

7. Runde: Seeger SS (2,40) über Kaufmann, Kaufmann gegen Schmittner U, Seeger gegen Schmittner U.

Die Placierung:

	Sg.	U.
1. E. Seeger, Frbg.-St. Georgen	7	1
2. O. Schmittner, Aschbg.-Damm	6	2
3. E. Kaufmann, Thaleischweiler	6	1
4. K. Maurer, Ffm.-Eckenheim	4	1
5. H. Philippi, Schwalbach	3	2
6. G. Liebl, München	4	—
7. F. Schmitt, Aschbg.-Damm	3	—
8. H. Bergmann, Lichtenfels	2	1
9. S. Rachor, Kleinostheim	2	1
10. M. Oster, Koblenz	1	2
11. E. Ehmann, Wiesental	1	2
12. H. Both, Köllerbach	2	—
13. P. Bauer, Heusweiler	1	1
14. O. Diewald, Hornberg	1	1
15. H. Senf, Dortmund	2	0
16. D. Salzgeber, Kornwestheim	2	—
17. G. Pawlowski, Erksenschwick	1	1
18. G. Wiese, Hannover	1	—

Günter Maritschnigg ist Meister im Weltergewicht

Bis auf Lohneis-Bamberg und Juniorenmeister Zeiher-Brötzingen war die ganze deutsche Elite im Weltergewicht am Start, insgesamt 38 Mann gingen über die Waage, und dies sind 4 mehr als bei den Freistilmeisterschaften in Hornberg. Die Favoriten, Böse, Hoppe, Hofmann und Maritschnigg, zogen niedere Losnummern und standen in der Liste dicht nebeneinander verzeichnet, was zur Folge hatte, daß sie in den ersten Runden aufeinandertrafen. Ellerbrock hatte mehr Glück bei der Losung, er lag allein im Mittelfeld, und Bodamer, Obermeyer und Schlia erschienen am Schwanz der Liste. Daß unter diesen Umständen doch Günter Maritschnigg als Sieger hervorging, unterstreicht seine großen Fähigkeiten. Das Finale erreichte Maritschnigg mit 2 Fehlpunkten, Ellerbrock dagegen hatte 5. Alle anderen Ringer waren nach der 6. Runde ausgeschieden, auch Bodamer, der Dritte. Maritschnigg rang mit Ellerbrock remis, und so mußte das leichtere Körpergewicht entscheiden. Maritschnigg war der leichtere von beiden, und damit wurde er Meister. Titelverteidiger Hoppe rutschte auf Platz 14, Freistilmeister Hofmann auf Platz 6, Hans Böse auf Platz 10 und Helmut Schlia sogar auf Platz 18 zurück.

Die Teilnehmer im Weltergewicht (38):

Hans Böse, Untertürkheim, Adolf Weiser, Kornwestheim; Werner Hoppe, Köllerbach; Heribert Hofmann, Lichtenfels; Harro Hamann, Hagen; Rolf Walz, Freiburg; Günter Maritschnigg, Annen; Werner Jung, Thaleischweiler; Otto Alt, Schifferstadt; Oskar Schnarrenberger, Göppingen; Heinz Weyand, Niederelbert; Hermann Pfarrer, Aschaffenburg; Philipp Becker, Nendingen; Albrecht Rachor, Kleinostheim; Helmut Tag, Kuhbach; Willi Obert, Kuhbach; Hans Östreich,

Kahl; Kurt Kiedaisch, Kirchheim; Hans Hölzel, Kirchheim; Alois Becker, Malsch; Willi Mayer, Viernheim; Rolf Ellerbrock, Dortmund; Fritz Weissert, Brötzingen; Hans Staib, Brötzingen; Klaus Rittemann, Freiburg; Erwin Firnys, Kornwestheim; Dieter Schaarschmidt, Hohenlimburg; Erich Reinert, Burbach; Peter Weilmann, Feuerbach; Günter Philippi, Schwalbach; Hans Obermeyer, Neuaubing; Werner Bodamer, Kirchheim; Erhard Kienitz, Hannover; Hans Sommer, Hornberg; Eduard Viemond, Nackenheim; Horst Roos, Erbach; Alfons Müller, Metternich; Helmut Schlia, Hüttenheim.

1. Runde: Böse gegen Hoppe U, Hofmann SS (5,00) über Weiser; Hamann SS (7,30) über Walz; Maritschnigg gegen Jung U, Schnarrenberger PS über Alt, Weyand gegen Pfarrer U, Rachor PS über Ph. Becker, Östreich SS (5,15) über Tag, Obert PS über Kiedaisch, A. Becker SS (1,40) über Hölzel, Ellerbrock SS über Mayer, Weissert gegen Rittemann U, Staib gegen Firnys U, Schaarschmidt gegen Reinert U, Weilmann gegen Philippi U, Obermeyer gegen Bodamer U, Kienitz gegen Sommer U, Viemond gegen Roos U, Müller gegen Schlia U.

2. Runde: Böse gegen Hofmann U, Hoppe SS (3,50) über Weiser, Maritschnigg SS (6,30) über Walz, Jung PS über Hamann, Alt gegen Weyand U, Schnarrenberger gegen Pfarrer U, Ph. Becker gegen Tag U, Rachor PS über Obert, Östreich SS (8,35) über Kiedaisch, Mayer SS über Hölzel, Ellerbrock PS über A. Becker, Weissert PS über Firnys, Staib SS (1,04) über Rittemann, Schaarschmidt gegen Weilmann U, Reinert gegen Obermeyer U, Bodamer PS über Philippi, Viemond SS (3,30) über Kienitz, Sommer gegen Müller U, Roos gegen Schlia U.

Ausgeschieden: Weiser, Walz, Tag, Kiedaisch, Hölzel, Rittemann, Kienitz.

3. Runde: Böse SS (5,30) über Hamann, Hoppe gegen Hofmann U, Maritschnigg SS (0,30) über Alt, Jung gegen Schnarrenberger U, Weyand gegen Ph. Becker U, Rachor SS über Pfarrer, Östreich PS über Obert, Mayer SS (4,15) über A. Becker, Ellerbrock gegen Weissert U, Staib gegen Schaarschmidt U, Reinert SS (0,10) über Firnys, Obermeyer PS über Weilmann, Philippi SS (2,30) über Sommer, Bodamer SS (9,00) über Viemond, Roos PS über Müller, Schlia gegen Böse U.

Ausgeschieden: Hamann, Alt, Schnarrenberger, Weyand, Pfarrer, Ph. Becker, Obert, A. Becker, Firnys, Schaarschmidt, Weilmann, Sommer, Viemond, Müller, Schlia, Böse.

4. Runde: Maritschnigg SS (9,00) über Hoppe, Hofmann PS über Jung, Rachor PS über Östreich, Mayer PS über Weissert, Ellerbrock SS (8,30) über Staib, Reinert Sg. über Philippi, Obermeyer SS (6,30) über Roos.

Ausgeschieden: Hoppe, Jung, Weissert, Staib, Philippi, Roos.

5. Runde: Bodamer gegen Hofmann U, Maritschnigg SS (7,25) über Rachor, Obermeyer SS (2,30) über Östreich, Bodamer

SS (1,30) über Mayer, Ellerbrock SS über Reinert.

Ausgeschieden: Hofmann, Rachor, Östreich, Mayer, Reinert.

6. Runde: Maritschnigg SS über Obermeyer, Ellerbrock gegen Bodamer U.

Ausgeschieden: Obermeyer, Bodamer.

7. Runde: Maritschnigg gegen Ellerbrock U.

Die Placierung:	Sg.	U.
1. G. Maritschnigg, Annen	5	2
2. R. Ellerbrock, Dortmund	4	3
3. W. Bodamer, Kirchheim	3	3
4. W. Obermeyer, Neuaußing	3	2
5. A. Rachor, Kleinostheim	4	—
6. H. Hofmann, Lichtenfels	2	3
7. E. Reinert, Burbach	2	2
8. H. Östreich, Kahl	3	—
9. W. Mayer, Viernheim	3	—
10. H. Böse, Untertürkheim	1	3
11. H. Staib, Brötzingen	1	2
12. F. Weissert, Brötzingen	1	2
13. W. Jung, Thaleischweiler	1	2
14. W. Hoppe, Köllerbach	1	2
15. H. Roos, Erbach	1	2
16. G. Philippi, Schwabach	1	1
17. O. Schnarrenberger, Göppingen	1	2
18. H. Schlia, Hüttenheim	—	3

Georg Utz ist Doppelmeister im Mittelgewicht

Man war schon gespannt auf die Auseinandersetzungen im Mittelgewicht und hier besonders auf das Treffen Utz gegen Sterr. Leider kam es nicht zu diesem Treffen, weil Hans Sterr dreimal — gegen Rutschmann, Röhrig und Mürle — unentschieden rang und ohne das Finale zu erreichen ausscheiden mußte. Georg Utz gewann nun nach der Freistilmeisterschaft auch die Deutsche Meisterschaft im griechisch-römischen Stil und bewies damit seine absolute Spitzenklasse. So leicht wie in Kornwestheim gewann Utz freilich nicht den Titel. Mit Walter Kuhn und Artur Mürle mußte er über die Zeit und mit je einem Punkt zufrieden sein, und Christl Büttner sowie Josef Büttner trotzten ihm ein Unentschieden ab. Josef Büttner scheint in dieser Klasse der kommende Mann zu sein. Vier Gegner warf er in einer Gesamtzeit von 3,05 Minuten auf die Schultern. Juniorenmeister Rutschmann hat etwas enttäuscht, er konnte nur den 14. Platz belegen.

Die Teilnehmer im Mittelgewicht (29): Günter Grässer, Heiligenwald Hans Tollmann, Siegburg; Simon Sigl, Schopfheim; Erich Retter, Rommelshausen; Karl Röhrig, Aalen; Ulrich Weinen, Württemberg; Adolf Rutschmann, Nendingen; Josef Büttner, Aschaffenburg-Damm; Hans Dengel, Fürstenhausen; Jörg Seibold, Rommelshausen; Helmut Rechel, Hessen; Karl Eppele, Kirchheim; Hans Sterr, Neuaußing; Hermann Fouquet, Pfalz; Gerhard Collek, Hannover; Herbert Tackmann, Hinschenfelde; Rudi Stricker, Oggersheim; Harald Burmester, Hamburg; Walter Kuhn, Schifferstadt; Horst Cawein, Schifferstadt; Horst Potrykus, Hamburg; Christel Büttner, Aschaffenburg-Damm; Georg Utz, Kornwestheim, Helmut Panne, Nordrhein-Westfalen; Herbert Kuhn, Kornwestheim; Artur Mürle, Brötzingen; Josef Schwarz, Württemberg; Helmut Feld, Malstatt; Volkmar Frick, Freiburg-St. Georgen.

1. Runde: Grässer PS über Tollmann, Sigl SS (3,05) über Retter, J. Büttner PS über Röhrig, Dengel SS (4,30) über Wei-

nen, Rutschmann PS über Rechel, Sterr SS (5,50) über Seibold, Eppele PS über Fouquet, Collek PS über Tackmann, Stricker SS (3,45) über Burmester, Kuhn gegen Potrykus U, Ch. Büttner SS (11,15) über Cawein, Utz SS (3,12) über Panne, Mürle SS (3,50) über H. Kuhn, Schwarz gegen Feld U, Frick gegen Grässer U.

2. Runde: Sigl SS (0,30) über Tollmann, J. Büttner SS (1,30) über Retter, Röhrig SS (3,35) über Dengel, Rechel SS (7,40) über Weinen, Rutschmann gegen Sterr U, Seibold gegen Fouquet U, Collek PS über Eppele, Stricker SS (2,20) über Tackmann, Kuhn SS (4,40) über Burmester, Utz SS (1,30) über Cawein, Ch. Büttner SS (3,30) über Panne, H. Kuhn gegen Frick U, Mürle SS (0,10) über Schwarz, Sigl SS (8,15) über Feld. Nicht zur 2. Runde angetreten: Potrykus.

Ausgeschieden: Potrykus, Tollmann, Retter, Weinen, Seibold, Tackmann, Burmester, Cawein, Panne, H. Kuhn, Schwarz, Feld.

3. Runde: Röhrig SS (6,10) über Grässer, J. Büttner SS (0,15) über Rutschmann, Dengel gegen Rechel U, Sterr SS (7,00) über Eppele, Fouquet gegen Collek U, W. Kuhn PS über Stricker, Ch. Büttner gegen Utz U, Mürle SS (3,00) über Frick.

Ausgeschieden: Grässer, Rutschmann, Dengel, Eppele, Fouquet, Frick.

4. Runde: Röhrig SS (0,50) über Sigl, J. Büttner SS (0,50) über Rechel, Sterr SS (1,15) über Collek, Ch. Büttner PS über Stricker, Utz PS über W. Kuhn, Mürle SS (10,40) über Sigl.

Ausgeschieden: Rechel, Collek, Stricker, Kuhn, Sigl.

5. Runde: Röhrig gegen Sterr U, J. Büttner SS (0,50) über Ch. Büttner, Utz PS über Mürle.

Ausgeschieden: Ch. Büttner.

6. Runde: Utz SS (1,30) über Röhrig, J. Büttner gegen Sterr U, Mürle gegen J. Büttner U.

Ausgeschieden: Sterr, Röhrig.

7. Runde: Utz gegen J. Büttner U.

Die Placierung:	Sg.	U.
1. G. Utz, Kornwestheim	5	2
2. J. Büttner, Aschaffenburg-Damm	5	3
3. A. Mürle, Brötzingen	4	1
4. H. Sterr, Neuaußing	3	3
5. K. Röhrig, Aalen	3	1
6. Ch. Büttner, Aschaffenburg-Damm	3	1
7. S. Sigl, Schopfheim	3	—
8. W. Kuhn, Schifferstadt	2	1
9. R. Stricker, Oggersheim	2	—
10. G. Collek, Hannover	2	1
11. H. Rechel, Hessen	1	1
12. H. Dengel, Fürstenhausen	1	1
13. H. Fouquet, Pfalz	—	2
14. A. Rutschmann, Nendingen	1	1

In 17 Minuten warf Dietrich 6 Gegner auf die Schultern

Im Schwergewicht waren nur 11 Ringer am Start und dies überraschte uns, besonders deshalb, weil bei den Freistilmeisterschaften in Hornberg 14 Schwergewichtler um den Titel kämpften. So fehlte Huber-Regensburg, Juniorenmeister Gerdsmeyer-Damm, Volb-Eckenheim, Krings-Witten, um nur einige zu nennen.

Die Spitze war also nicht vollständig vertreten. Liegt es nun daran, daß mit Wilfried Dietrich ein dominierender Schwergewichtler da ist? Fast möchte man glauben ja. Wie schon bei den Freistilmeisterschaften, so fertigte Dietrich auch in Saarbrücken alle seine Gegner in überlegener Manier ab. Hiebber, Mayer und Dietz unterlagen schon vor Ablauf einer Minute und auch Neunkirchen, Reinlein und Öhmen kamen nicht über die Zeit. In einer Kampfzeit von 17 Minuten besiegte Dietrich 6 Gegner und damit gewann er seine 9. Deutsche Meisterschaft.

Vielleicht ist Heinrich Dietz der Mann, der Dietrich einmal ablösen kann, aber in den nächsten beiden Jahren sicherlich noch nicht.

Die Teilnehmer im Schwergewicht (11): Ludwig Gehron, Worms; Emil Öhmen, Hüttenheim; Manfred Spohr, Hannover; Emil Neunkirchen, M.-Gladbach; Wilfried Dietrich, Schifferstadt; Heinz Hiebber, Göppingen; Leopold Müller, Kornwestheim; Edmund Mayer, Friesenheim; Heinrich Dietz, Langendiebach; Hans Gietl, Botnang; Werner Reinlein, Lichtenfels.

1. Runde: Gehron gegen Öhmen U, Neunkirchen PS über Spohr, Dietrich SS (0,40) über Hiebber, Mayer PS über Müller, Dietz SS (3,38) über Gietl, Reinlein gegen Gehron U.

2. Runde: Öhmen SS über Spohr, Dietrich SS (3,50) über Neunkirchen, Hiebber SS über Mayer, Reinlein SS über Müller, Dietz SS über Gehron. Nicht zur 2. Runde angetreten: Gietl.

Ausgeschieden: Gietl, Spohr, Müller, Gehron.

3. Runde: Öhmen SS über Neunkirchen, Dietrich SS (0,20) über Mayer, Dietz SS (1,20) über Hiebber, Reinlein gegen Öhmen U.

Ausgeschieden: Neunkirchen, Hiebber, Mayer.

4. Runde: Dietrich SS (0,30) über Dietz, Dietrich SS (4,50) über Reinlein.

Ausgeschieden: Reinlein.

5. Runde: Öhmen gegen Dietz U, Dietrich SS (7,00) über Öhmen.

Die Placierung:	Sg.	U.
1. W. Dietrich, Schifferstadt	6	—
2. H. Dietz, Langendiebach	3	1
3. E. Öhmen, Hüttenheim	2	3
4. W. Reinlein, Lichtenfels	1	2
5. H. Hiebber, Göppingen	1	—
6. L. Gehron, Worms	—	2

KRAFTSPORT AUS ALLER WELT

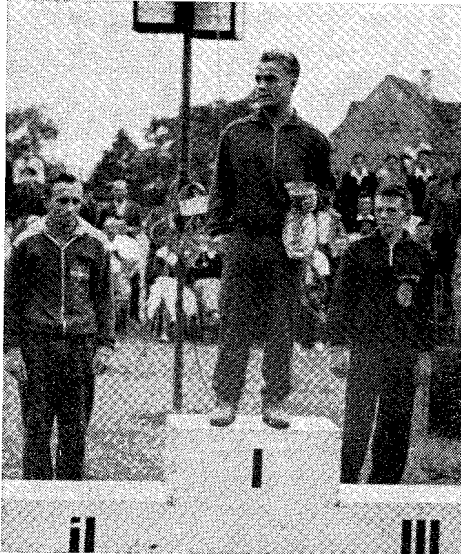
Klarer Punktsieg über Olympia-Zweiten Vesterby (Schweden)

Der AC „Siegfried“ Heusweiler erhielt eine Einladung zum Internationalen Ringier-Turnier am 18./19. Juli in Greiz, an dem Athleten aus Schweden, Dänemark, Norwegen, Österreich, Frankreich und der DDR teilnahmen. Von der Saar gingen der deutsche Doppelmeister Klaus Scherer sowie Landesmeister Otmar Sonnhalter an den Start, während Trouvain infolge Urlaubsschwierigkeiten fehlte.

Die größte Überraschung des Turniers schuf der angriffsfreudige Scherer, der sich im Bantamgewicht ungeschlagen den Turniersieg sicherte und dabei einen klaren Punktsieg über den Silbermedaillengewinner von Melbourne, E. Vesterby, Schweden, erzielte. Der DDR-Meister Prell wurde von dem Saarländer in der 7. Minute geschultert, so daß sich Scherer die besten Voraussetzungen schuf, in der gesamtdeutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen 1960 zu starten. Nach seinem einwandfreien Sieg über den Olympia-Zweiten hat er bei seiner angriffsfreudigen Ringweise Chancen auf einen der vorderen Plätze. Zum Auftakt errang er einen haushohen Punktsieg über Winkler, Österreich, und holte sich auch einen einstimmigen Sieg über den drittplacierte Müllner, DDR.

Hier die Ergebnisse:
Bantamgewicht: 1. Thorun (DDR); 2. Lindsedt (Schweden); 3. Jensen (Dänemark).
Bantamgewicht: 1. Scherer (Westdeutschland); 2. Vesterby (Schweden); 3. Müllner (DDR).
Federgewicht: 1. Griebel (DDR); 2. Marte (Österreich); 3. Wassbier (Schweden).
Leichtgewicht: 1. Hakansson (Schweden);

2. Weinhold (DDR); 3. Skauen (Norwegen).
Weltergewicht: 1. Lingler (Österreich); 2. Barlie (Norwegen); 3. Schäfer



Klaus Scherer auf dem Siegerpodium

(DDR).
Mittelgewicht: 1. Ytterström (Schweden); 2. Metz (DDR); 3. Neufang (DDR).
Halbschwergewicht: 1. Albrecht (DDR); 2. St. Persson (Schweden); 3. Pötsch (DDR).
Schwergewicht: 1. Jülke (DDR); 2. L. Persson (Schweden); 3. Tschimmel (DDR).

Horst Heß diesmal im Halbschwergewicht auf Platz eins

Im Halbschwergewicht fehlte der vorjährige Meister Baptist Metzner, aber dafür war mit Horst Hess doch ein vorjähriger Meister (Mittelgewicht) in der 25 Mann starken Konkurrenz im Halbschwergewicht am Start. Von der Elite fehlte Fritz Dirscherl, der sich von seiner Verletzung immer noch nicht ganz erholt hat. Man war gespannt auf Freistilmeister Heinz Eickelbaum, wie er sich wohl gegen die routinierten Ringer Hess und Gansert schlagen würde. Nun, gegen den Nachwuchs setzte sich Eickelbaum sicher durch, von Hess und Gansert wurde er aber geschlagen. Immerhin gehört Eickelbaum mit dem 1. Platz im Freistil und mit dem 3. Platz im griechisch-römischen Stil zu den erfolgreichsten Ringern des Jahres 1959. Gansert bekam in der 1. Runde von Alex Börner ein Bein gestellt, der Mainzer nahm Gansert 2 Punkte ab, und dadurch erreichte der Frankfurter nicht das Finale. Der Zweitplacierte, Erich Wörner, ist kein unbekanntes Mann, schon in Kornwestheim bei den Deutschen Freistilmeisterschaften bewies er mit dem 3. Platz sein großes Können. Gewiß, Horst Hess und Ernst Gansert gehören noch nicht zum alten Eisen, aber in der Halbschwergewichtsklasse scheinen uns doch Heinz Eickelbaum und Juniorenmeister Richard Rachor die kommenden Leute zu sein.

Die Teilnehmer im Halbschwergewicht (25): Ernst Gansert, Frankfurt; Alex Börner, Mainz; Karl Bühner, Untertürkheim;

Georg Hamann, Berlin; Gerhard Kaufmann, Münster; Otmar Sonnhalter, Heusweiler; Horst Hess, Dortmund; Dieter Kaufmann, Münster; Alfred Weishaar, Freiburg; Georg Adam, Hannover; Willi Steiber, Thaleschweiler; Helmut Gössner, Friesenheim; Walter Herbstritt, St. Georgen; Erich Wörner, Langendiebach; Karl Kolb, Schwetzingen; Ferd. Gleixner, Aschaffenburg; Erich Wilhelm, Rommelshausen; Roland Deege, Haßloch; Dieter Krämer, Malstatt; Richard Rachor, Kleinostheim; Hans Welsch, Köllerbach; Ernst Mürle, Brötzingen; Heinz Eickelbaum, Oberhausen; Gerd Wendefeuher, Hinschenfelde.

1. Runde: Gansert gegen Börner U, Bühner gegen Hamann U, G. Kaufmann gegen Sonnhalter U, Hess PS über D. Kaufmann; Weishaar PS über Adam, Steiber gegen Schlemmer U, Gössner SS (1,52) über Herbstritt, Wörner SS (2,26) über Kolb, Erich PS über Gleixner, Deege SS (0,34) über Krämer, Rachor gegen Welsch U, Eickelbaum PS über Mürle, Gansert SS (1,56) über Wendefeuher.

2. Runde: Börner gegen Bühner U, Hamann gegen G. Kaufmann U, Sonnhalter gegen Hess U, Weishaar SS (3,26) über D. Kaufmann, Adam gegen Steiber U, Gössner PS über Schlemmer, Wörner SS über Herbstritt, Kolb PS über Gleixner, Erich gegen Deege U, Rachor SS (1,24) über Krämer, Mürle PS über Welsch, Eickelbaum SS (0,55) über Wendefeuher.

Ausgeschieden: D. Kaufmann, Herbstritt, Gleixner, Krämer, Wendefeuher.

3. Runde: Gansert SS (7,56) über Hamann, G. Kaufmann SS (0,52) über Börner, Weishaar SS (6,25) über Sonnhalter, Hess SS (0,45) über Adam, Gössner SS über Steiber, Wörner SS (7,00) über Schlemmer, Erich PS über Kolb, Deege gegen Rachor U, Eickelbaum SS über Welsch, Gansert PS über Mürle. Nicht zur 3. Runde angetreten: Bühner.

Ausgeschieden: Bühner, Börner, Hamann, Sonnhalter, Adam, Steiber, Schlemmer, Kolb, Welsch, Mürle.

4. Runde: Hess SS über G. Kaufmann, Gössner PS über Wieshaar, Wörner SS (1,50) über Deege, Rachor SS (8,10) über Erich, Gansert SS über Eickelbaum.

Ausgeschieden: G. Kaufmann, Erich, Deege.

5. Runde: Hess SS (3,24) über Weishaar, Gössner gegen Wörner U, Eickelbaum SS über Rachor.

Ausgeschieden: Weishaar, Rachor.

6. Runde: Hess PS über Gansert, Eickelbaum SS (5,18) über Gössner.

Ausgeschieden: Gansert, Gössner.

7. Runde: Hess SS über Eickelbaum, Wörner gegen Hess U, Eickelbaum gegen Wörner U.

Die Placierung:

	Sg.	U.
1. H. Heß, Dortmund	6	2
2. E. Wörner, Langendiebach	4	3
3. H. Eickelbaum, Oberhausen	5	1
4. E. Gansert, Frankfurt	4	1
5. H. Gössner, Friesenheim	4	1
6. R. Rachor, Kleinostheim	2	2
7. A. Weishaar, Freiburg	3	—
8. W. Erich, Rommelshausen	2	1
9. R. Deege, Haßloch	1	2
10. G. Kaufmann, Münster	1	2
11. E. Mürle, Brötzingen	1	—
12. K. Kolb, Schwetzingen	1	—

Die erste Bewährungsprobe der neuen Meister

Der Deutsche Athleten-Bund gibt seinen Deutschen Meistern von 1959 im griechisch-römischen Ringen Gelegenheit zur internationalen Bewährung, und zwar bei einem Start in Split (Jugoslawien) am 27., 28. und 29. August 1959, wo es um die „Trophäe von Jadran 1959“ geht. An diesem Turnier beteiligen sich komplette Mannschaften von Österreich, Bulgarien, Frankreich, Italien, Ungarn, Deutschland, Polen, Rumänien, Schweden, der Türkei und Jugoslawien.

Vom Fliegengewicht aufwärts wurde folgende deutsche Mannschaft nominiert: Trouvain-Heusweiler, Scherer-Heusweiler, Bauer-Riegelsberg, Seeger-Frbg.-St. Georgen, Maritschnigg-Annen, Utz-Kornwestheim, Hess-Dortmund und Dietrich-Schifferstadt. Dies sind die Ringer, die sich am 11./12. Juli 1959 in Saarbrücken die deutschen Meistertitel erkämpften. Als Ersatzleute sind (vom Fliegengewicht aufwärts) aufgestellt: Neff-Schifferstadt, Furtmayr-Schorndorf, Höffenberger-Dortmund, Schmittner-Aschaffenburg, Hofmann-Lichtenfels, Sterr-Neuaubing, Gansert-Frankfurt und Dietz-Langendiebach.

Die deutsche Mannschaft wird begleitet von dem 1. und 2. Vorsitzenden des DAB, Herrn Josef Hergl und Herrn Walter Lippold, von dem DAB-Sportwart, Herrn Jean Földeak und dem Kampfrichter Hans Heubach.